

2 2008

forum netstal



14. Jahrgang • Auflage 1400 Exemplare • Erscheint 3x jährlich
Forumskommission der Gemeinde Netstal



Das Netstaler Wappen, geschnitzt von Albert Hösli-Deiss. (Foto Jakob Kubli)

Bauliches

Die Sanierung der Druckleitung	2
Der Umbau der alten Turnhalle	3
Die neue Mattbrücke	4
Sanierung Unterwasserkanal	5
Hausumbau Haselholz	5

Gesellschaftliches

Albert Hösli-Deiss' Kunstschaffen	6
Ein Mensch mit einer besonderen Art	6-7
Chilbi Netstal in etwas anderer Form	7
Pumpfäscht	8

Terminkalender	9 - 12
-----------------------	--------

Serie

Netschteler Dorforiginale	13
---------------------------	----

Geissrippis Freud

Fahne auf dem Schlattkopf	14
Strandkörbe in der Badi	14

Gewerbe

Neubau der Auto Sauter AG	14
Der Wiggispark expandiert	15
St. Fridolin's Pub neu gestaltet	15

Sport für Jung und Alt

Dr schnellscht Netschteler	17
Senioren in der Wüste Sinai	17
Muki-/Vaki-/Grosi-Turnen	18

Schule

Netstal für Kinder	18
Klassenlager Fronalp	19

Die Sanierung der Druckleitung

(HjS) Bei der umfassenden Erneuerung des Löntschwerkes in den Jahren 1971 bis 1975 wurden die über dem Boden verlaufenden Druckleitungen durch eine unter der Erde liegenden Leitung ersetzt. Während der Stromproduktion fließen 20'000 Liter Wasser pro Sekunde ins Tal. Eine unglaubliche Menge die von der Druckleitung in den letzten 33 Jahren problemlos transportiert wurde. „Dank der tadellosen Wasserqualität des Klöntalensees ist erst nach dieser langen Zeit eine Revision der Leitung nötig“, bemerkt der Betriebsleiter des Löntschwerkes, Kurt Steiner. Infolge Sand und anderen Schwebeteilchen revidieren andere Kraftwerke alle zehn Jahre ihre Druckleitungen.

Das Stahlrohr mit einem durchschnittlichen Durchmesser von 2,3 Meter ist innen verzinkt und mit mehreren Ebenen Farbe beschichtet. Diese Farbschichten sind an einigen Stellen vom Wasserfluss abgeschliffen und der Zinkschutz kam zum Vorschein. Zeit für eine

neue Beschichtung. „Die Spezialfirma Tschümperlin aus Pfäffikon wurde damit beauftragt. Für die Benutzung und Bedienung der Seilbahn und der Schachtwinde waren die Mitarbeiter vom Löntschwerk verantwortlich“, erzählt Kurt Steiner: „Durchgehend auch an Wochenenden wurde zweischichtig unter Tag von vier Uhr morgens bis zehn Uhr abends gearbeitet.“ Kein leichtes Unterfangen, fällt doch der Druckschacht mit 75% in die Tiefe. Rund 25 bis 30 Tonnen Strahlmittel wurden benötigt um die rund 8 Tonnen alte Farbe zu entfernen. Ein besonderes Augenmerk galt dem Schutz der tief in der Röhre arbeitenden Personen. „12'000 Kubikmeter Luft wurden pro Stunde abgesaugt und gereinigt damit die Arbeit möglichst staubfrei durchgeführt werden kann“, erklärt der Betriebsleiter. Selbstverständlich wurde auch das verbrauchte Strahlmittel mit dem Abfall fachgerecht entsorgt. Die ganze Revision ist detailliert von Kurt

Steiner geplant worden. Damit das Löntschwerk Mitte Mai die Produktion wieder aufnehmen konnte, war ein Zeitfenster von nur drei Monaten für die Revision vorhanden.

Im gleichen Zeitfenster wurde die Drosselklappe und der Kugelschieber 3 revidiert. Zusätzlich wurden die Turbinen und Generatoren geprüft. Nachdem alle Revisionsarbeiten abgeschlossen sind und die 11 Tonnen Farbe der neuen Schutzschichten in der Druckleitung aufgetragen wurden, ist die 1,4 Millionen teure Sanierung abgeschlossen. Somit konnte das Löntschwerk im Mai termingerecht mit der Stromproduktion starten.

Noch mehr Interessantes und Erstaunliches rund um die Stromproduktion der NOK ist am „Tag der offenen Tür“ zu erfahren. Die Angestellten des Löntschwerkes laden die Bevölkerung herzlich zum Besuch am Samstag, 20. September, von 9.00 bis 16.00 Uhr, ein und freuen sich über jeden Besuch.



Das „weisse Band“ auf der Butzi-Wiese liess erahnen, dass intensiv an der Löntsch-Druckleitung gearbeitet wurde.



Betriebsleiter Kurt Steiner zeigt ins nun wieder makellose Innere der Druckleitung. (Fotos: Hansjörg Schneider)

Der Umbau der alten Turnhalle

(cb) An der Herbstgemeinde 2007 beantragte der Schulrat den Umbau der alten Turnhalle in ein Mehrzweckgebäude. Der dafür benötigte Kredit über 3,3 Mio. Franken fand beim Netstaler Souverän breite Zustimmung.

Damit war der Weg frei für ein Anliegen, das schon viele Jahre Gesprächsthema im Dorf war. 1992 wurde im Rahmen der Gesamtsanierungs-Arbeiten an den Schulhäusern über den Einbau einer Bühne in die Turnhalle gesprochen. Doch die geplanten Umbauten sowie die hohen Investitionskosten, die nur mit zusätzlichen Steuereinnahmen hätten getätigt werden können, veranlassten die Behörden, das Projekt aufs „Eis“ zu legen. 1998 reichten vier Dorfvereine erneut einen Vorstoss ein. In der Folge setzte der Gemeinderat eine Kommission ein, in der auch die Antragsteller vertreten waren. Nebst dem Projekt der alten Turnhalle wurde auch der Bau einer Halle auf der „Wiese“ geprüft, was jedoch 5,5 bis 6 Mio. Franken gekostet hätte. An der Herbstgemeinde 2000 legte der Gemeinderat die Ergebnisse zur Abstimmung vor und empfahl Ablehnung des Geschäftes, dem die Stimmbürger auch folgten. An der Herbstgemeinde 2005 reichte die SVP einen Antrag betreffs Anbau einer Bühne in der alten Turnhalle ein. Begründet wurde der Antrag, dass die nördlich der Turnhalle angebauten Garderoben in einem bedenklichen Zustand seien und auch ohne Bühne saniert werden müssten. Auf diesen Antrag hin wurde das jetzige Projekt ausgearbeitet, welches nun zur Ausführung kommt.

Der Trakt der jetzigen Garderobe, der 1959 gebaut wurde, wird abgerissen. An gleicher Stelle wird die neue Garderobe mit Bühne zu stehen kommen. Die WC-Anlagen, Garderoben, Duschen und der Technikraum werden im Untergeschoss sein, während darüber der Bühnentrakt entsteht. Der neue Anbau reicht bis zum



Abbruch des 1959 angebauten Garderoben-Trakts. (Foto: Christian Bosshard)

Dach, sodass die hohen Fenster der Turnhalle auf der Nordseite verschwinden werden. Ein Teil des fehlenden Lichtes wird über zwei grosse Tageslichter im Dach kompensiert. Der Durchgang zwischen dem alten Schulhaus und der Turnhalle wird geschlossen. Dorthin kommt der Eingang samt Foyer in die neue Mehrzweckhalle. Das Innere der Halle wird neu gestaltet, vor allem wird ein neuer Boden eingebaut. Da die Bühne nun nicht mehr im Raum steht, werden bei Konzertbestuhlung 300 Plätze, bei Bankettbestuhlung ca. 270 Plätze zur Verfügung stehen. Das Projekt wurde vom Architekturbüro Hauri ausgearbeitet. Die Bauführung wird bei den Bauarbeiten durch das Architekturbüro Fritz Noser, Näfels, erfolgen, während für die Architekturarbeiten Renato Leuzinger, Glarus, zuständig sein wird. Baubeginn ist (war) Juli 2008. Falls der Bau programmgemäss verläuft, sollte die Herbstgemeinde 2009 in der neuen Mehrzweckhalle abgehalten werden können.

Ganz persönlich. Bewundern Sie auch Visionskraft, gute Ideen und Eigeninitiative? Wir engagieren uns mit Know-how für die Förderung von Wissen und mit Leidenschaft für Sportanlässe, in der Kultur und im Vereinsleben.

Service Line 0844 773 773
www.gdb.ch



ACO

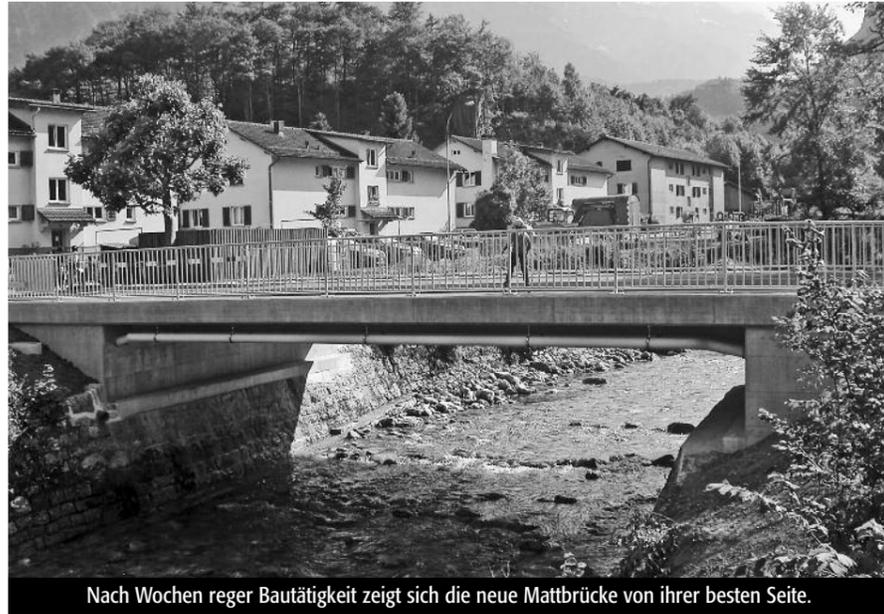
ACO Passavant AG
8754 Netstal
www.aco.ch

Fioravante Accoto

Nachfolger
Bujar Haziri GmbH
Gipsergeschäft

Postfach 31, 8754 Netstal
Tel. 055 640 61 38
Fax 055 640 61 69
Natel 079 420 40 53

Die Mattbrücke wurde ihrer Zweckbestimmung übergeben



Nach Wochen reger Bautätigkeit zeigt sich die neue Mattbrücke von ihrer besten Seite.

(hasp) Freude herrscht im Wiggisdorf. Seit dem 20. Juni können die Netstaler ihre Mattbrücke wieder benützen. Nach Wochen reger Bautätigkeit, verbunden mit entsprechenden Immissio-

nen und buchstäblich vom Dorfkern abgeschnitten, bildet die Bevölkerung aus dem Mattquartier mit jener im Dorfe wieder eine Symbiose. Grund genug für die Gemeindebehörde, diese

„Wiedervereinigung“ gemeinsam mit Planern, Baufachleuten und den Anwohnern bei einem Eröffnungsapéro und ohne grosses Brimborium gebührend zu feiern. Nachdem Gemeindepräsident Hans Leuzinger-Eugster die am Bau beteiligten Verantwortlichen, im Speziellen Vertreter des Ingenieurbüros A. & T. Marti aus Ziegelbrücke und die Anwohner am Löntsch, begrüsst hatte, und anschliessend kurz die Entstehungsgeschichte des neuen, gelungenen Bauwerks Revue passieren liess, schritt Netstals Gemeindeoberhaupt zur Tat, indem er mit einer Schere das rot/weisse Baustellen-Absperrband durchschneidet. Damit konnte die neue Mattbrücke über den Löntsch mit einer Tragkraft von 40 Tonnen, einer Länge von 20 Metern und einer Breite von 10 Metern ihrer Zweckbestimmung übergeben werden.



Der feierliche Eröffnungsakt. (Fotos Hans Speck)



Gemeindebehörde, Ingenieure, Baufachleute + Anwohner beim Eröffnungsapéro.

Sanierung des Unterwasserkanals der Papierfabrik Netstal

(j.k.) Im März 2007 stürzte beim Turbinenhaus der Papierfabrik Netstal die Kanalmauer auf einer Länge von rund 20 Metern ein. Durch die grossen Terrainverschiebungen wurde auch das Verbindungsstück, die unterirdische Rohrleitung, die den Erlenkanal speist, auf der Länge des Lagergebäudes der Papierfabrik zerstört. Schon nach dem aussergewöhnlichen Hochwasser vom August 2005 musste die Uferwahrung mit Blocksätzen verstärkt und ausgebessert werden. Da auch die Wuhrmauern unterkollt waren, beschloss die Linthkraft AG, die zu je 50% der Papierfabrik Netstal und der Gemeinde Netstal gehört, den Unterwasserkanal einer umfassenden Sanierung zu unterziehen.

Die Leistung des Kraftwerkes beträgt rund 1,5 Megawatt. Die jährliche Stromproduktion erbringt je nach Wasserführung der Linth rund 8 Mio. kWh. Um den Produktionsausfall möglichst klein zu halten, wählte man für den Baubeginn den Februar. Im Winter ist die Wasserführung meist gering und der Grundwasserspiegel ist niedrig. Die Sohle des Unterwasserkanals wird mit grossen Natursteinen saniert und das Ende der Betonplatte mit einem

rund 20 Meter breiten Blockteppich gesichert. Das Wuhr wird mit grossen Blöcken geschützt. Während der Bauzeit ist der Unterwasserkanal vollständig von der Linth abgeriegelt. Das Sicker- und Grundwasser wird abgepumpt, wobei bojakehaltiges Wasser zuerst gereinigt wird, bevor es in die Linth gelangt. Auch für die Umwelt wird etwas getan, indem ein Steg gebaut wird, damit inskünftig bei Niederstand abgefischt werden kann.



Die Sohle des Unterwasserkanals bei der Papierfabrik wird mit grossen Natursteinen saniert. (Foto Jakob Kubli)

Hausumbau im Haselholz

(Jh) Raphael Moor und Jeaninne Schieser haben im vergangenen Dezember das alte Haus im Haselholz 2 gekauft; seither wird geschuftet. Um das seit zehn Jahren leer stehende Haus wieder auf Vordermann zu bringen, standen einige Bautätigkeiten an. Im Innenbereich wurde nebst Küche und Bad alles erneuert, inklusive das gesamte Treppenhaus. Aussen auf der Nordwestseite, wo früher ein Schopf am Haus angebaut

war, lädt nun ein Sitzplatz zum Verweilen ein; verschönert mit einem Geländer und einer Metalltreppe mit herrlicher Sicht aufs Glärnischmassiv und ins Klöntal. An der bestehenden Garage in nördlicher Richtung wurde angebaut, oben befindet sich ein Sitzplatz. Unten erfolgt beim ehemaligen Schopf noch ein Ausbruch, dort entsteht anschliessend eine zweite Garage. Früher waren im Haus zwei Wohnungen, eine im Erd-

und eine im Obergeschoss. Die letzte Bewohnerin war Frau Ricklin. Jetzt dient das Haus den neuen Käufern mit Junior Joe alleine. Eine komplette, dringend notwendige Fassadensanierung erfolgt im August/September.


horat informatik systeme GmbH
 Ihr Partner für
 Informatik, Qualitätsmanagement
 und Arbeitssicherheit
 info@hisg.ch Tel 055 650 13 33


bluämälädä netstal
 landstrasse 2
 8754 netstal
 055 640 15 62


Baugeschäft Cescato Bruno
 Leuzingenweg 46, 8754 Netstal
 Telefon 055 640 53 31
 Natel 079 623 48 89

Albert Hösli-Deiss – Ein Leben künstlerischen Schaffens



Albert Hösli-Deiss wird im September 90-jährig.
(Foto Jakob Kubli)

(j.k.) Das Titelbild unserer gemeinde-eigenen Dorfbroschüre „Forum“ zeigt für einmal das Netstaler Wappen mit dem Widder und den drei Sternen, symbolisierend die drei Weiler Leuzingen, Löntsch und Netstall (Häuser am Bühl), der unserem Dorf den Namen gab. Auch nach der Fusion wird das in den heraldischen Farben Rot/Weiss/Gelb gehaltene Wappen die Identifikation für Netstal bleiben.

Die Schnitzerei in Spitzahorn, mit Oel und Bienenwachs behandelt, ist ein Werk von Albert Hösli-Deiss, der am 29. September 90-jährig wird. Holzbearbeitung mit verschiedenen Techniken ist ein Hobby von Albert Hösli, das er gelegentlich auch im hohen Alter noch gerne ausübt. Doch wird solch künstlerisches Schaffen leider in der heutigen schnelllebigen Zeit meist verkannt und teilweise sogar belächelt.

Der gesellige Albert Hösli, der zusammen mit seinem Bruder Arnold die Firma Hösli & Co. (Zigerribi und Käsehandel) betrieb, diente der Öffentlichkeit lange Jahre als katholischer Kirchenrat, sang 70 Jahre im Kirchenchor und war ein versierter Theaterdarsteller. In

der Politik wirkte er einige Zeit als Vertreter der katholisch-konservativen Partei (nachmalige CVP) im Landrat.

Neben seiner Erwerbstätigkeit fand Albert Hösli in seinen verschiedenen Steckenpferden wie Bildhauerei, Modellieren in Gips und Lehm, Herstellung von Holzmodellen für die damalige benachbarte Giesserei, Drechslerarbeiten und vor allem mit Schnitzereien von Schmuck- und Gebrauchsgegenständen Erfüllung. Die Konzipierung und Bearbeitung von Bürger- und Gemeindepwappen sind eine Spezialität von Albert Hösli.

Interessenten zeigt der Jubilar gerne sein Atelier am Bach, mit seinem Maschinenpark, den zahlreichen Werkzeugen und Instrumenten sowie die gelagerten Arbeiten und Holzstücke. Als Ausgleich geniesst er zusammen mit seiner lieben Ehefrau Gertrud gerne seinen abseits der Strasse gelegenen Garten und erfreut sich an der Blumen- und Beerenpracht.

Wir wünschen Albert Hösli, den man im Dorf noch oft mit dem Velo antrifft, weiterhin viel Freude bei seinen geliebten Tätigkeiten sowie Gesundheit und Wohlergehen.

David – Ein Mensch mit einer besonderen Art

eing. Wer hat ihn nicht schon gesehen? Oft steht oder sitzt er stundenlang am Strassenrand und beobachtet den Verkehr. Er scheint diese Monotonie zu lieben und bei den Lastwagen schlägt sein Herz noch höher. David ist ein Bewohner der Wohngruppe Fronalp. Die Eigenschaften dieser WG sind die Selbstständigkeit der Bewohner/-innen mit dem Ziel der selbständigen Lebensführung. Menschen mit Behinderung benötigen Begleitung und Unterstützung, die sehr unterschiedlich sein kann und auf den jeweiligen Hilfebedarf und die persönliche Situation abgestimmt ist. David geniesst in dieser WG einen Sonder-

status. Er ist Autist und lebt daher in seiner eigenen Welt.

Es gibt Tage oder Wochen, da schafft es David nicht, zur Arbeit in die geschützte Werkstatt nach Luchsingen zu gehen. Meistens sieht man ihn dann im Zug sitzen zwischen Rapperswil und Linthal, seiner Lieblingsstrecke. Er verbringt viel Zeit mit Beobachten, sei es den Verkehr oder vor einem Geschäft. Gegen Abend trifft er regelmässig wieder in der WG ein. Davids Eigenverantwortung ist gross genug, um mit den Gefahren des Alltags umzugehen. Alle, die David kennen, wissen um seine Liebeshwürdigkeit und Fröhlichkeit. Trotz

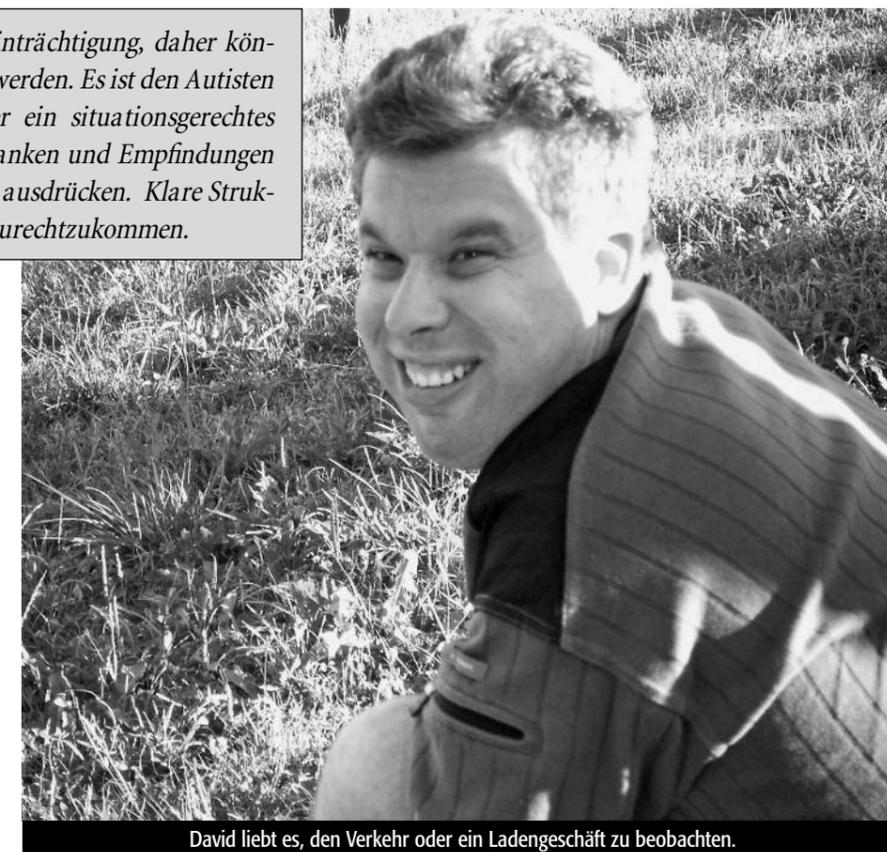
seiner speziellen Art braucht sich niemand vor David zu fürchten, auch wenn er die längste Zeit vor einem Laden steht.

David freut sich, wenn man ein paar Worte mit ihm wechselt, ohne eine Antwort zu erwarten, dabei ist es von Vorteil, wenn in kurzen Sätzen gesprochen wird, damit er das Gesprochene verarbeiten kann. Das Betreuerteam der WG ist dankbar, wenn ihm keine Lebensmittel gegeben werden, da er genug Möglichkeiten hat, in der Wohngruppe oder an seinem Arbeitsplatz zu essen. Denn das kann für David eine Motivation sein, sich regelmässiger an seinem Arbeitsplatz einzufinden.

Autismus ist eine Wahrnehmungsbeeinträchtigung, daher können die Reize nicht richtig verarbeitet werden. Es ist den Autisten vielfach verwehrt, einen Dialog oder ein situationsgerechtes Gespräch zu führen. Bedürfnisse, Gedanken und Empfindungen können sie nicht in der üblichen Weise ausdrücken. Klare Strukturen helfen ihnen, in "unserer" Welt zurechtzukommen.

Wir von der WG Fronalp möchten uns bedanken für das Verständnis und die Toleranz, die unseren Bewohner/-innen entgegengebracht werden. Es ist für sie wichtig, tägliche Verrichtungen wie einkaufen, zum Coiffeur gehen oder Geld abheben, selbstständig machen zu können. Dabei sind sie stark mit sich und den Aufgaben gefordert.

Die vielen positiven Erfahrungen, die sie in der Ausübung ihrer Selbstbestimmung in unserem Dorf machen können, fördern ihre Eigenständigkeit und motivieren sie, täglich neue Herausforderungen in ihrem Leben zu wagen.



David liebt es, den Verkehr oder ein Ladengeschäft zu beobachten.

Chilbi Netstal in etwas anderer Form

(psg) Infolge Sanierung der alten Turnhalle musste sich der Verkehrsverein zusammen mit den teilnehmenden Vereinen Gedanken über die diesjährige Durchführung der Chilbi (10. bis 12. Oktober) machen. Dabei sind gleich verschiedene neue Ideen gekommen, welche nun auch entsprechend umgesetzt werden. Die grösste Hürde, die Kantonsstrasse, konnte überwunden werden, da ein Gesuch um Sperrung bewilligt worden ist. Dadurch konnte man auch an die Umsetzung der Neuerungen gehen, welche sich wie folgt präsentieren:

- Restaurant von Turnerinnenverein und Männerturnverein in der Unterkirche.
- Barbetrieb des Verkehrsvereins analog letztem Jahr im Gang zur neuen Turnhalle.
- Stand des Samaritervereins, geplant mit kulinarischen Zeitfenstern.
- Auch die GAW wird wohl in bekannter Art und Weise ihre Kochkünste zum Besten geben.
- Weiter erhoffen sich die Organisatoren, dass für Samstag und Sonntag die Vereine mit ihrer Jugend motiviert werden sich vorzustellen oder als Beispiel kleine Glücksspiele anbieten, was gleichzeitig einen „Batzen“ in die Vereinskasse bringen wird.
- Definitiv geplant ist am Samstag, von 14.00 bis 17.00 Uhr, ein Flohmarkt für Klein und Gross.

- Damit wieder einmal ein paar Marktstände in Netstal zu sehen sind, hat man zusätzlich verschiedene Netstalerinnen und Netstaler angeschrieben, ob sie nicht ihr Handwerk wie Töpferei, Schnitzerei usw. der Öffentlichkeit vorstellen möchten und dadurch mittels Verkauf ihrem Hobby einen finanziellen „Zustupf“ geben können.

Haben Sie noch eine Idee oder wollen Sie Ihr Quartier vorstellen, sei dies mit Attraktionen oder im kulinarischen Sinne, dann melden Sie sich beim Verkehrsverein:

Verkehrsverein Netstal, Sandra Stüssi, Kirchweg, 8754 Netstal oder via Mail an sstuessi@hotmail.com. Wichtig für alle ist natürlich der Besuch der Netstalerinnen und Netstaler an unserer Chilbi 2008.

Netstals Feuerwächter zeigten sich im Schaufenster der Öffentlichkeit

(hasp) Die Organisatoren der Feuerwehr Netstal unter Kommandant Martin Lütschg dürfen konstatieren, dass das traditionelle, alle zwei Jahre stattfindende Pumpifäscht Ende Mai sich nach wie vor bei Gross und Klein grosser Beliebtheit erfreut. Mit einem Grosseaufmarsch, vor allem an der Abendveranstaltung, honorierten die Netstaler viel Arbeit, Aufwand und Engagement, welche eigens für diesen Anlass betrieben werden mussten.

Auf dem Programm der Nachmittagsveranstaltungen standen die Präsentation des umfangreichen Material- und Wagenparks, die Aufführungen der Jugendfeuerwehr „Linthflamme“, die eine Trainingseinheit für den am kommenden Wochenende stattfindenden Schweizerischen Jugendfeuerwehr-Wettkampf in Montreux absolvierte. Auf grosses Interesse stiess natürlich der neue, bei der Stützpunktfeuerwehr Kärpf in Schwanden stationierte Hubretter. Die Leistungskapazitäten dieses Einsatzfahrzeuges beeindruckten die anwesenden Zuschauer. Dazu ein kleiner Junge, der das Glück hatte, sich auf 32 Meter empor hieven zu lassen und dabei das Dorf aus der Vogelperspektive betrachten konnte: „Läck, isch das geil da obä!“

Die alte Turnhalle war am Samstagabend schon frühzeitig pumpenvoll. Auf den Affichen stand die Aufführung des Dreiakters „Ä schlächti Uusred“ von Lellis/Klein, inszeniert vom feuerwehreigenen Theaterensemble und unter der Regie von Werner Diethelm. Die turbulente Verwechslungskomödie, hervorragend inszeniert durch die Feuerwehr-Theatergruppe, ist ein Schenkelklopfer par excellence. Es erstaunt den Laien und der Fachmann wundert sich, zu was Hobbyschauspieler alles im Stande sind. Bleibt zu hoffen, das es im Jahre 2010 anlässlich des 11. Pumpifäschts wieder zu einem Déjà-vu-Erlebnis mit den begabten Schauspielern kommt, und bis dahin bleibt noch viel Zeit, schauspielerisches Können auszubessern.



Impressionen vom 10. Pumpifäscht: Hubretter, Jugendfeuerwehr „Linthflamme“ und Feuerwehr-Theatergruppe. (Fotos: Hans Speck)

Terminkalender

Datum	Anlass	Verein
10.08.2008	Familihtag	Harmoniemusik
11.08.2008	Badeplausch	Männerturnverein
13.08.2008	Obligatorisches Programm Gewehr 300m	Schützenverein
17.08.2008	Berggottesdienst auf Schlettern 10.30 Uhr	Reformierte Kirchgemeinde
16./17.08.08	GLTV Faustballturnier/Spieltag Niederurnen	TV / MTV / TnV
18.08.2008	Kurs 5 - Samariterstübli	Samariterverein Netstal
21.-23.08.08	Nothilfekurs jew. 20.00 Uhr resp. Sa. 08.00 Uhr	Samariterverein Netstal
21.08.2008	Kinoabend im reformierten Pfarrhaussaal	Gemeinnütziger Frauenverein
23.08.2008	Jugend-Leichtathletikfest Glarus	TV/TNV
24.08.2008	Verschiebungsdatum Berggottesdienst Schlettern	Reformierte Kirchgemeinde
26.08.2008	Obligatorisches Programm Pistole 25/50m	Schützenverein
27.08.2008	Obligatorisches Programm Gewehr 300m	Schützenverein
29.08.2008	GLTV Stafettenabend Buchholz	TV/MTV/TnV
30./31.08.08	Vereinsausflug	Cäcilienchor
31.08.2008	Musikreise	Harmoniemusik
04.09.2008	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
05.09.2008	Kreuzmarktschiessen (16.00-19.00 Uhr)	Schützenverein
06.09.2008	Kreuzmarktschiessen (ganzer Tag)	Schützenverein
07.09.2008	Bergwanderung	Skiclub
09.09.2008	Behördenhock	SVP Netstal
13.09.2008	Kreuzmarktschiessen (ganzer Tag)	Schützenverein
14.09.2008	Vereinsausflug	Turnerinnenverein
18.09.2008	Kreuzmarkt	Gemeinde
18.09.2008	Kaffeestube am Kreuzmarkt	Gemeinnütziger Frauenverein
19.-21.09.08	Vereinsausflug	Turnverein
21.09.2008	Betttag	Harmoniemusik
21.09.2008	Betttagsgottesdienst kath. Kirche / Mittagstisch	Ref. und kath. Kirchgemeinde
22.09.2008	Kurs 6 - Samariterstübli	Samariterverein Netstal
24.09.2008	Herbstwanderung	Gemeinnütziger Frauenverein
27.09.2008	Kreiskurs Aktive	Turnverein
01.10.2008	Jubilarenständli im Altersheim	Harmoniemusik
02.10.2008	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
10.-12.10.08	Chilbi Netstal	VVN/MTV/TnV etc.
13.10.2008	Luftgewehrschiessen	MTV/TV/TnV
16.10.2008	Senioren-Stubete im Altersheim	Protestantischer Volksbund
18.10.2008	Ausflug	SVP Netstal
18./19.10.08	Probeweekend	Harmoniemusik
20.10.2008	Kurs 7 - Samariterstübli	Samariterverein Netstal

22.10.2008	Altkleidersammlung 18.00 Uhr Bahnhof	Samariterverein Netstal
25.10.2008	Redaktionsschluss Forum 3/08	Forumskommission
25.10.2008	Hauptversammlung	Skiclub
26.10.2008	Erntedankfest 10.00 Uhr anschl. Käseplatte	Reformierte Kirchgemeinde
27.10.2008	FW Samariterübung	Samariterverein Netstal
06.11.2008	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
08.11.2008	CPR - WK im Samariterstübli	Samariterverein Netstal
13.11.2008	Senioren-Stubete	Gemeinnütziger Frauenverein
15.11.2008	Delegiertenversammlung	Harmoniemusik
16.11.2008	Jahreskonzert	Harmoniemusik
16.11.2008	Kirchgemeindeversammlung 10.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde
17.11.2008	Fragerunde mit Dr. Hunold - Samariterstübli	Samariterverein Netstal
17.11.2008	Orientierungsversammlung zur Herbstgemeinde	SVP Netstal
19.11.2008	Orientierungsversammlung zur Herbstgemeinde	FDP Netstal
19.11.2008	Jubilarenständli im Pavillon	Harmoniemusik
22.11.2008	Hauptversammlung	Cäcilienchor
28.11.2008	Herbstgemeindeversammlung	Gemeinde
29.11.2008	Abgeordnetenversammlung	Männerturnverein
29.11.2008	GLTV Abgeordnetenversammlung	Turnverein
03.12.2008	Chlaushock	Frauenturnverein
04.12.2008	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
05.12.2008	Besuch Christchindlimarkt Bremgarten	Gemeinnütziger Frauenverein
05.12.2008	Chlaushock	TnV/TV
06.12.2008	Chlaushock	Samariterverein Netstal
06.12.2008	Papiersammlung	Harmoniemusik
07.12.2008	Kirchgemeindeversammlung 10.30 Uhr	Reformierte Kirchgemeinde
08.12.2008	Chlaushock	Männerturnverein
11.12.2008	Senioren-Adventsfeier	Protestantischer Volksbund
13./14.12.08	GLTV Jugendspielturnier	Turnerinnenverein
13./14.12.08	GLTV Jugendspielturnier	Turnverein
23.12.2008	Friedenslicht Bahnhof	Katholische Kirchgemeinde
24.12.2008	Kinderweihnachten 17.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde
24.12.2008	Mitternachtsmesse 23.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde
31.12.2008	Silvesterapéro	Verkehrsverein / Freiwillige
09.01.2009	Hauptversammlung	Männerturnverein
10.01.2009	Neujahrshöck	Harmoniemusik
10.01.2009	79. Hauptversammlung	Turnerinnenverein
16.01.2009	Hauptversammlung	Frauenturnverein
14.02.2009	Hauptversammlung	Samariterverein Netstal

14.02.2009	Hauptversammlung	Harmoniemusik
01.03.2009	Familiengottesdienst Brot für Alle	Reformierte Kirchgemeinde
06.03.2009	ök. Weltgebetstag 19.30 Uhr kath. Unterkirche	Reformierte Kirchgemeinde
27.03.2009	Hauptversammlung	SVP Netstal
05.04.2009	Konfirmation 10.00 Uhr anschl. Apéro Kirchenplatz	Reformierte Kirchgemeinde
05.-07.06.09	Kant. Musikfest in Näfels	Harmoniemusik
an Feiertagen	Singen von deutschen oder Lateinischen Messen	Cäcilienchor



Gasthof Elggis
 Spezialitäten:
 • Cordon bleu/vert
 • Pöulet im Chörbli
 bei der Kalchi, 8754 Netstal, Tel. 055 640 25 55
 Oberlanggüetli 1
 Montag und Dienstag Ruhetag



bedachungen
 faasaden
 telefon 055 - 640 67 72
 natel 079 642 14 30
martin schnyder gmbh
 8754 netstal
 oberer sandrüteweg 4

Ganz persönlich. Bewundern Sie auch Visionskraft, gute Ideen und Eigeninitiative? Wir engagieren uns mit Know-how für die Förderung von Wissen und mit Leidenschaft für Sportanlässe, in der Kultur und im Vereinsleben.

Service Line 0844 773 773
 www.glkb.ch



Glärner Kantonalbank



Sanitär Kubli GmbH 8754 Netstal
 Zentrale Staubsaugeranlagen



Tschudi + Cie AG
 Feinpappen | Sonderfertigungen
 Bahnhofstrasse | 8754 Netstal
 Tel. 055 646 26 26 | Fax 055 646 26 27



Phone 055 650 16 00
 Fax 055 650 16 01
GASTHOF RHODANNEN BERG
 vorne am Klöntalersee 850 m ü.M.



AUTO SAUTER AG
 VERBINDET MENSCH UND AUTO SEIT 1921



GESUNDES DÖRREN IST IMMER „IN“
STOCKLI
 SWITZERLAND
 www.stockli.ch



MILCH vom GLÄRNERLAND
MOLKI NETSTAL
 Milch- und Käsespezialitäten
 M. Schnyder-Kamm, Landstr. 11, 8754 Netstal
 Telefon 055 640 22 55



SPÄLTU AG
8754 Netstal
Immobilienverwaltung
 Lerchenstrasse 22 Postfach 176
 Tel. 055 640 11 88
 Fax 055 640 11 89
 E-Mail spaeltuag@bluewin.ch



seit 1981
malergeschäft reto bänz
 8754 netstal
 T 055 640 19 32
 F 055 640 19 32
 M 079 445 75 32
 r.baenz@bluewin.ch

Schulferien

04.10.08 – 19.10.08	Herbstferien
20.12.08 – 04.01.09	Weihnachtsferien

Schulfreie Tage 2008 / Brückentage

Kant. Lehrerkonferenz	Mittwoch	10.09.2008
Kreuzmarkt	Donnerstag	18.09.2008

Proben und Turnstunden der einzelnen Vereine (Achtung Umbau alte Halle)

Seniorenturnen Frauen	Mittwoch neue Turnhalle	13.45 – 14.45
Seniorenturnen Männer	Mittwoch neue Turnhalle	15.00 – 16.30
Pro Senectute	Mittwoch Turnen SeniorenInnen AH Bruggli	09.30 – 10.30
TV Aktivsektion	Dienstag / Freitag	20.00 – 22.00
Jugi Knaben gross	Freitag	18.30 – 20.00
Jugi Knaben klein	Donnerstag	17.15 – 18.30
Nationalturnerriege	Dienstag	18.45 – 20.00
Männerriege Volleyball	Montag	19.00 – 20.00
Männerriege	Montag	20.00 – 22.00
Frauenturnverein	Mittwoch, zwei Gruppen in beiden Turnhallen	20.15 – 21.30
Turnerinnenverein	Donnerstag in der neuen Turnhalle	20.00 – 21.45
Jugi Mädchen klein	Freitag	17.15 – 18.30
Jugi Mädchen gross	Dienstag	17.15 – 18.45
Kinderturnen KITU	Montag	14.30 – 15.20
	Montag	15.25 – 16.15
MUKI-Turnen	Donnerstag	10.00 – 11.00
Schützenverein Pistolen	Dienstag	17.30 – 20.00
Schützenverein Gewehr	Dienstag	17.15 – 19.15
Hausfrauen-Gymnastik	Donnerstag	08.50 – 09.50
Harmoniemusik	Mittwoch / Zusatzprobe Freitag	20.00 – 22.00
Cäcilienchor	Freitag in der kath. Unterkirche	20.15 Uhr
Fussballclub	1. Mannschaft Dienstag und Donnerstag	19.30 – 21.00
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Dienstagnachmittag Walking ab Gemeindehaus	13.45 Uhr
	jeden Mittwochmorgen Walking ab Fussballplatz	08.30 Uhr
	jeden Donnerstagabend Yoga im Bruggli	18.30 Uhr
	jeden letzten Dienstag im Monat Jassen	19.30 Uhr

Netschteler Dorforiginale

(hasp) Wir beginnen heute mit dem Zyklus über Netstaler Dorforiginale. Originale sind Personen aus der Geschichte unseres Dorfes, die durch ihr unverwechselbares Auftreten, ihre Eigenschaften oder ihr Erscheinungsbild, einen hohen Bekanntheitsgrad in der lokalen Bevölkerung erlangt haben und auch nach ihrem Ableben immer noch besitzen. Originale – von denen Netstal vor wenigen Jahren in der glücklichen Lage war, gleichzeitig gleich mehrere zu besitzen – waren die eigentlichen Farbtupfer unter Netstals Bevölkerung.

Noch vor wenigen Jahren zählten wir zur gleichen Zeit mindestens fünf dieser Originale. Einige davon waren weit populärer als manche (vermeintliche) Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur. Namen wie der „Äbä“, „Wasserbuch Frigg“, „Zeiger Frigg“, „Schnapsen Chäpp“, „Tschatteri Frigg“, „O Süss“, „Chetti usghängt“ und wie sie alle hiessen, schrieben Dorfgeschichte. Aber auch die holde Weiblichkeit war vertreten. Die älteren Semester unter uns erinnern sich bestimmt noch an das „Sattler Tidi“. Viele nannten sie auch „z’Geissli“. Die Markenzeichen dieser kurligen, kleinen und beimageren Dame waren ein schwarzes Beret, mit welchem sie versuchte, ihre Vollglatze zu verstecken, ihre dunkelblauen Stoffturnschuhe sowie ihre unvermeidliche Brissago im Munde. Dann gabs da auch noch das Tidi vom „Wiis Frigg“. Beide waren Bürger von Schwändi und waren Nachbarn des Schreibenden. Allein über das Leben dieses skurrilen Ehepaars könnte man gut und gerne mehrere Bücher schreiben. Beginnen wir mit zwei Reminiszenzen, welche man jederzeit als Musterbeispiele für Schlitzohrigkeit und Bauernschläue anführen könnte.

„Z’Orgäli tschätterlet“

Vielfach trafen sich die Netstaler Originale in ihren Stammbeizen. Eine davon war das Restaurant Raben an der Hauptstras-

se. Am runden Tisch sass eines Tags nebst andern Einheimischen auch der „Orgeler Frigg“ vom Grosshausplatz und der „Tschatteri Frigg“ vom Oberdorf. Beide Protagonisten hatten sich mit Leib und Seele der Bauernsams verschrieben. Nach etlichen Zweierli Kalterer intus und in besserer Stimmung, sprach unvermittelt der „Tschatteri“ zum „Orgeler“: „Frigg, hol doch diheimed z’Orgäli!“ Schlagfertig wie der „Orgeler“ war, sprach dieser zum „Tschatteri“: „Ich cha nüd, es tschätterlet!“

Ich bi ä Schwiizer, du aber ä Schweizer Jakob Kubli, alias „Chüpferi Jaagg“, war in jungen Jahren ein kühner Bergsteiger und Draufgänger. Er war ein versierter Giesermeister, hatte immer, soweit ich mich noch als Kind erinnern kann, ein russgeschwärztes Gesicht, kohlenrabenschwarze Hände und zusätzlich den Kopf eines Eisenschädels. Kein Wunder, sein Knochenjob verrichtete der eher introvertierte, grundehrliche Mann täglich hinter rauchenden und glühenden Giessformen. Nach Feierabend genehmigte er sich oft und zu Recht gerne ein kühles Bierchen. So auch eines Tages im Restaurant Rat-

haus. Die Beiz war praktisch bis auf den letzten Stuhl besetzt. Einzig ein Platz am Tisch, wo unter anderen auch der Netstaler Bademeister Hermann Daniel sass, blieb noch frei. Nun wussten einige Eingeweichte, dass das Verhältnis zwischen dem Exil-Bayowaren Hermann und dem „Chüpferi“ nicht unbedingt das Beste war. Wie dem auch sei. Der Chüpferi setzte sich vis-à-vis seines Kontrahenten und musterte diesen mit listigen Äuglein. Es ging dann auch nicht lange und schon wurden die ersten verbalen Attacken abgeschossen. Nach einigem Hin und Her fasste der „Chüpferi“ allen Mut und sprach zum völlig überraschten und perplexen Netstaler Oberschwimmer: „Hermann Daniel, ich säg dr jetz ämal öppis. Ich bi ä Schwizer und ein Schweizer.“ Damit wollte der Chüpferi ein für allemal klar machen, dass er mit all den Papierschwizern, die sich für wenig Geld den Schweizer Pass kaufen konnten, überhaupt nichts anfangen konnte. In der nächsten Ausgabe berichten wir vom „Chetti Sepp“ oder auch „d’Chetti usghängt“. Auch vom „O Süss“ gibts eine kleine Story.



Vier Netstaler Dorforiginale. Das Originalbild befindet sich im Besitz von „Harmonie Heiri“.

Geissrippis Freud

Die Fahne auf dem kleinen Schlattkopf



Die Fahne am kleinen Schlattkopf, der nur für gute Bergsteiger begehbar ist.
(Foto: Jakob Heer)

(hasp) Grimmig und zugleich erstaunt blickt der grosse Schlattkopf in Netstal auf seinen Nachbarn, den kleinen Schlattkopf. Auf wundersameweise hatte dort kurz vor der EURO 08 Thomas Gubler, ein geübter Felsenkletterer und Fussballfan, die Schweizer Fahne aufgezogen. Leider hat diese gut gemeinte Aktion der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft nichts genützt.

Drei kleine Oasen in der Badi Netstal

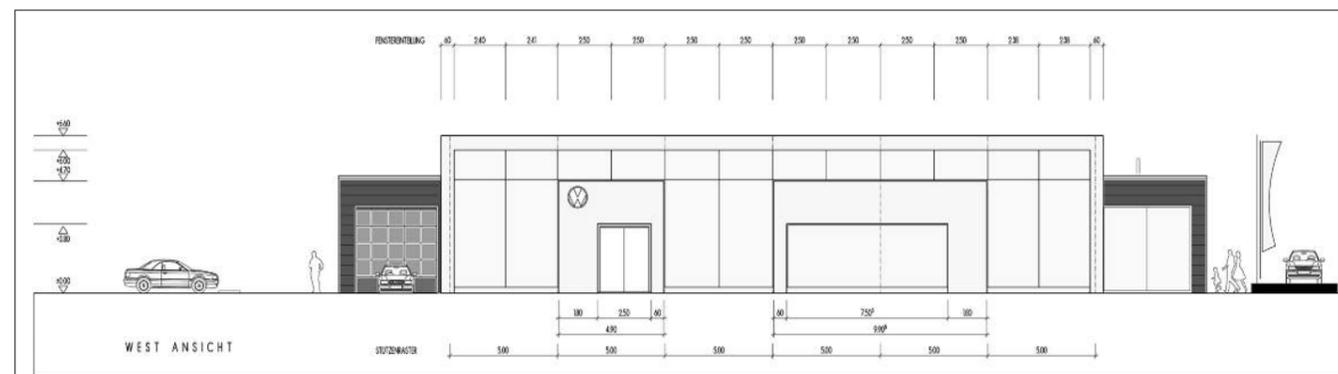
(hasp) Die Badi in Netstal ist weit herum bekannt als wahres Bijou unter den Schwimmbädern. Seit Anfang Mai sind ihre Pforten wieder geöffnet. Zusätzlich erwartet die Badegäste nebst der phantastischen 62-Meter-Rutschbahn (in diesem Jahr 20 Jahre jung) und dem Beach-Volleyballfeld eine neue, zusätzliche Attraktion. Drei Strandkörbe in blauweiss gestreiftem Kleide, wie man sie vielfach an den Stränden der Nordsee sieht, laden zum gemütlichen Relaxen ein. Bereits im letzten Jahr hatte Netstals Bademeister versuchsweise einen Strandkorb installiert. Markus Fischli zur neuesten Errungenschaft: „Es gibt Leute, vor allem Familien, die diese kleine Oase der Ruhe schätzen. Die Körbe werden übrigens nur Erwachsenen gratis und franko zur Verfügung gestellt. Möchte man einen ergattern, gilt auch hier das Sprichwort: „Dr flingger isch



dr hantlicher“! In diesem Sinne viel Spass beim Relaxen in den neuen Strandkörben im Netschteler Schwimmbad.

Die drei Strandkörbe laden zum Relaxen ein.
(Foto: Hans Speck)

Der Neubau der Auto Sauter AG

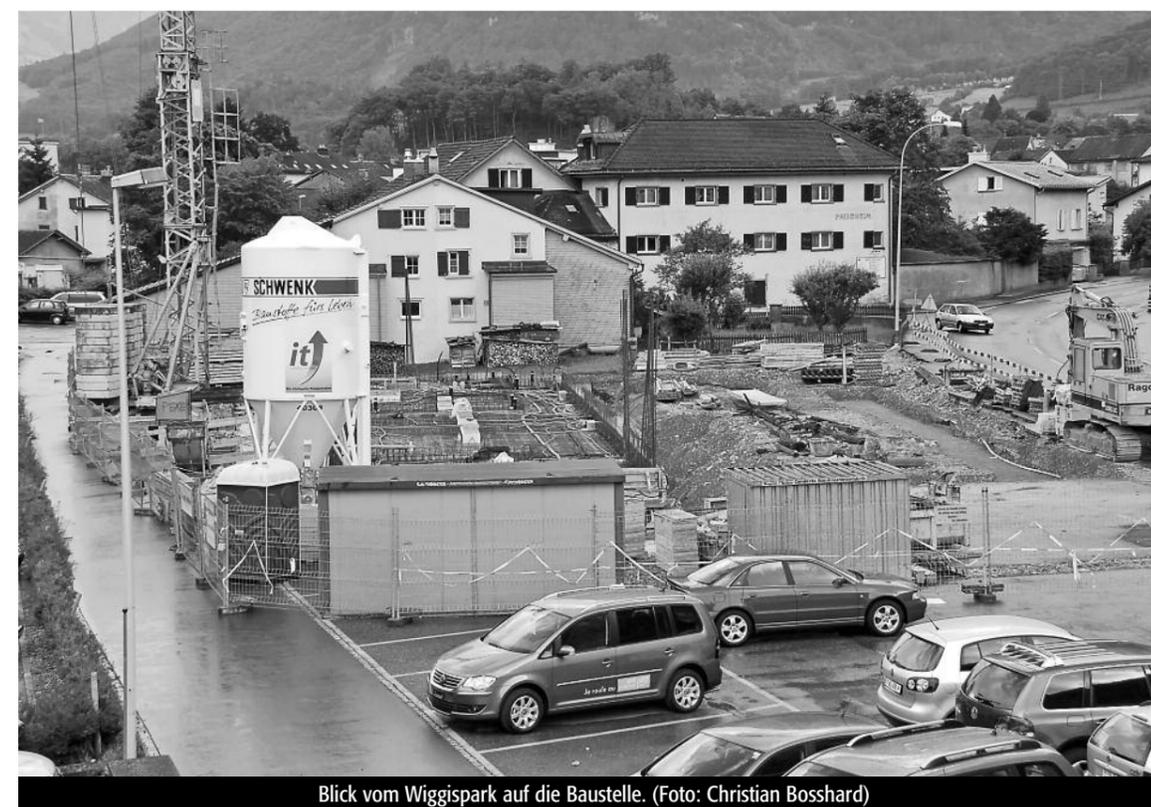


Westansicht des neuen Ausstellungsraums mit Waschanlage.

(cb) Für viele war es ein Wegweiser: die gelb-rote Shell-Tankstelle mit der markanten gelben Muschel als Signet am Dorfeingang bei der Auto Sauter AG. Anfang Mai wurde die Tankstelle abgebrochen, und an ihrer Stelle entstehen nun neue Räumlichkeiten. Seit 1936 war die Auto Sauter AG Vertragspartner der Shell. Anfänglich war die Tanksäule auf der Westseite bei der Werkstatt, dann wurde sie auf der Ostseite der Strasse an das nun ebenfalls abgebrochene Wohnhaus angebaut.

Durch die Strassenkorrektur musste sie dann nördlich des Wohnhauses neu gebaut werden, damals noch mit Bedienung und dem nötigen Tankstellenhaus. Ende der 70-er Jahre wurden hinter der Tankstelle eine Waschanlage und Werkstatträume gebaut, und damit wich auch das Tankstellenhaus dem Neubau. An Stelle der nun abgerissenen Gebäude entsteht gegen die Strasse hin ein neuer, moderner, kubischer Bau. Auf insgesamt 360 m² Ausstellungsfläche wird der Kundschaft die komplette VW-Modell-

palette in einem modernen, hellen Ausstellungsraum präsentiert. Nördlich des Ausstellungsraumes wird die Waschanlage angebaut. Auf der Rückseite bekommen die Spenglerei, die bis anhin in den ältesten Gebäuden der Garage untergebracht war, sowie zusätzliche Werkstattplätze neue Räumlichkeiten. Wenn keine grösseren Probleme beim Bau auftreten, sollten die neuen Räumlichkeiten bis Ende 2008 fertig sein und Anfang 2009 eingeweiht werden können.



Blick vom Wiggispark auf die Baustelle. (Foto: Christian Bosshard)

Der Wiggispark expandiert

(j.k.) Der Wiggispark mit seinen vielen Geschäften hat sich im harten Konkurrenzkampf bestens etabliert und im vergangenen Jahr bei den Umsatzzahlen die 60-Millionenmarke überschritten. Aufgrund des Erfolges und um die Attraktivität weiter zu steigern, wurde beschlossen, auf der Westseite des Centers zusätzliche Verkaufsflächen zu schaffen. Es mussten dafür 13 Parkplätze in bester Lage geopfert werden. Um die Immissionen tief zu halten, entschied man sich für eine Trockenbauweise aus vorfabrizierten Wand- und Deckenelementen. Mit den grossen Glasflächen wirkt der Erweiterungsbau neuzeitlich, elegant und transparent. Der Eingangsbereich in Rot soll als Blickfang die Besucher des Wiggisparks ins Innere führen. Auch die Mall wird erweitert und mit einer Lichtdecke ausgeleuchtet. Mitte Juli ist die McOptik-Filiale vom jetzigen Standort in den nördlichen

Neubau gezügelt. Die frei werdende Fläche im Wiggispark wurde alsdann in einen modernen Coiffeur-Salon der Neumarkt-Coiffure AG, Zug, umgewandelt. In den südlichen Teil zieht die

Modekette „Blackout Store“, die trendige Mode für Junge verkauft. Im letzten August-Wochenende werden die neuen Geschäfte mit einem Fest für die Bevölkerung eröffnet werden.



Der Eingangsbereich des Wiggisparks wurde um zwei Geschäftsflächen erweitert. (Foto Jakob Kubli)

Das neu gestaltete St. Fridolin's Pub



Bei einem Besuch der schönen Gartenanlage des St. Fridolin's Pub lohnt sich auch ein Abstecher in die neu gestylte Bar. (Foto Peter Schadegg)

(psg) Das St. Fridolin's Pub erstrahlt seit anfangs 2008 in neuen Farben. Die Pächter Claudia Gallati und Frank Sauter haben einiges in das neu gestaltete Pub investiert. Der Barbereich erfuhr zwar baulich wenig Veränderungen, aber mit der gelungenen Farbwahl und dem dazu gehörenden Dekor wurde ein neues, anderes Ambiente geschaffen. Nebst dem farblich ansprechenden Barbereich kann auch die Gestaltung der Gartenwirtschaft als sehr gelungen bezeichnet werden. Im Garten findet

man keine handelsüblichen Tische oder Bänke, diese sind aus massivem Holz und eigens für das Pub hergestellt. Eine Grossleinwand lud auch ein, um die vergangene Fussball-EM zu verfolgen oder in Zukunft ist es durchaus möglich, dass noch andere Events organisiert werden, sei dies auf der Leinwand oder mit Livemusik. Claudia, Frank und das Pub-Team freuen sich auf einen Besuch an der Bar oder jetzt in der Sommerzeit auch in der schönen Gartenanlage.

Schneller Netstaler Nachwuchs am Quadro Speedy 2008

(dwj) Bereits zum dritten Mal fand am Freitagabend, 6. Juni 2008, im Buchholz in Glarus der sogenannte Quadro Speedy statt, organisiert von den turnenden Vereinen von Glarus, Netstal und Ennenda. In diesem sportlichen Wettkampf werden die schnellsten Kinder der Gemeinden Netstal, Glarus-Riedern und Ennenda

erfahren. Zuerst erfolgen die Vorläufe. Die schnellsten Sechs pro Jahrgang von allen vier Gemeinden zusammen dürfen den Final bestreiten. Die absolut schnellsten Drei pro Jahrgang erhalten eine Medaille, der oder die Beste des eigenen Dorfes eine spezielle Auszeichnung. Obwohl das Wetter mehr als zu wün-

schon übrig liess, es schüttete wie aus Kübeln, pilgerten erstaunlich viele junge Sprinterinnen und Sprinter ins Buchholz. Ein echter Sportler kennt eben kein Schlechtwetter. Die drei Klassen, die am meisten Teilnehmer stellten, erhielten zudem einen Batzen in die Klassenkasse, sicher eine zusätzliche Motivation. Obwohl die Laufbahn zeitweise eher einem Schwimmbad glich und man neben schnell auch wasserfest sein musste, fanden die jungen Athletinnen und Athleten alle sicher ins Ziel. Die schnellsten Netstalerinnen und Netstaler der Jahrgänge 2004 bis 1994 waren: Julia Baitella und Nick Steiner, Priska Möschler und Yannick Egli, Rebecca Weber, Natalie Leuzinger und Tim Büttiker, Jacqueline Kubli und Mario Sergi, Céline Egli und Fabian Müller, Julia Felder und Robin Fausch, Stefanie Bühler und Thomas Riedi, Deborah Weber und Fabian Egli, Andrea Riedi. Komplette Rangliste unter: www.tvnetstal.ch



Auch der Regen vermochte die schnellen Mädchen des Jahrganges 98 nicht zu stoppen. (Foto Doris Weber-Jud)

Senioren durchquerten die Wüste Sinai auf Mountainbikes

(hasp.) Vom 1. Juni bis 31. Juli fand im Café Staub in Netstal eine Bilderausstellung über sportgerontologische Studientouren mit Senioren statt, welche per Mountainbike in verschiedenen Gruppen und Touren die Wüste Sinai mehrheitlich offroad durchquert haben. Die Ausstellung möchte dazu anregen, dass man sich mit einer Möglichkeit gesunder und spannender körperlicher Betätigung während des Alterungsprozesses auseinandersetzt. Sie möchte dem negativen Bild des Älterwerdens die unbegrenzten Möglichkeiten für gesunde, alternde Menschen gegenüber halten und damit Junge und Alte zu einer veränderten Sicht über das Alter motivieren. Initiator dieser Ausstellung im Café Staub

war der Netstaler Andreas Aemisegger. Im Rahmen seiner Diplomarbeit an der Schule für Angewandte Gerontologie in Zürich haben achtzig Personen, darunter 22 Frauen und 53 Männer, alle im Alter zwischen 58 bis 79 Jahren, in verschiedenen Touren die Wüste Sinai mit dem Mountainbike durchquert. Sie haben dabei die enorme Leistungsfähigkeit unserer alternden Generation unter Beweis gestellt. In zehn Tagen durchquerten sie alle mit ihren Mountainbikes die Sand-, Stein- und Gebirgswüste der südlichen Sinai-Halbinseln. In einer Erfahrungsanalyse wurden gerontologische Theorie und Praxis verbunden und Erfahrungen über die Leistungsbereitschaft alternder Menschen ausgewertet.



Andreas Aemisegger, Initiator der Ausstellung im Café Staub, auf seinem Bike-Trip durch die Sinai-Halbinsel. (Bild zvg)

KFN
Kalkfabrik Netstal AG
www.kfn.ch

oswald
electric ag
Schalt- und Steueranlagen
Kleinzaun 5
8754 Netstal
Tel. 055 650 14 16
Fax 055 650 14 17
E-Mail: oswaldelectricag@bluewin.ch

Gartenunterhalt
Hans Zahner GmbH
Niederurnen/Netstal

Amerikaweg 2
8867 Niederurnen
Telefon 055 620 15 58
Telefax 055 620 15 59
garten.zahner@solnet.ch

Chunsch au is Muki-, Vaki-, Grosi-Turnen?

(tk) Der Turnerinnenverein Netstal bietet schon seit Jahren ein sogenanntes Muki-Turnen, also Mutter-Kind-Turnen an. Falls aber die Muttis anderweitig beschäftigt sind, sind auch gerne die Väter oder die Grosis und Gropis mit ihren Enkelkindern in der Turnstunde zum Muki-Turnen herzlich willkommen. Das Turnen wird für drei- und vierjährige "Meitli und Buäbä" angeboten

und findet neu wegen des Turnhallenumbaus jeweils am Donnerstag-Nachmittag um 15.30 bis 16.30 Uhr in der neuen Turnhalle statt. Neubeginn des Muki-Turnens nach den Sommerferien ist ca. Mitte September 2008.

Anmeldungen sowie nähere Auskünfte bei Patrizia Villiger, Landstr. 72, Netstal, Telefon 055 640 20 67.

Kinderführer für neu zugezogene Kinder

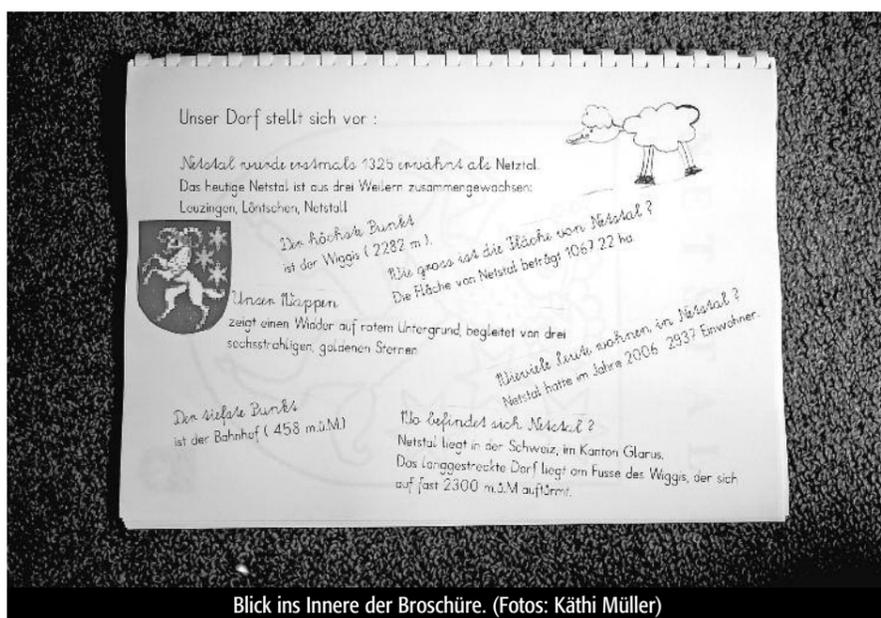
Anhand des Sprachbuches galt es für die 4. Klasse von Verena Ramdenee, im Rahmen eines Sprachprojektes, den Ort Netstal zu erforschen und zu entdecken. Die Kinder schildern dies wie folgt:

„Wir sammelten so viele Informationen, dass wir die Idee hatten, einen Kinderführer für neuzugezogene Kinder herzustellen. Der Schafbock im Netstaler Wappen verhalf uns zu unseren Maskottchen: ‚Netschti‘ und ‚Löntschi‘. Diese zwei Schäfchen führen durch ganz Netstal und zeigen beliebte Plätze. Herr Villiger von der Bäckerei gestaltete die beiden in Guetzliform. Sie schmeckten ausgezeichnet, vor allem Löntschi, das Schoggischaf!

An einer Vernissage wurde das Projekt dem Schulrat und einigen Gästen vorgestellt. Ein kleiner Aperitif beendete diesen Festakt.“



Titelblatt des Kinderführers samt Maskottchen „Netschti“.



Blick ins Innere der Broschüre. (Fotos: Käthi Müller)

Lässiges Klassenlager im Fronalpgebiet

Am Montag, 9. Juni, versammelten sich 25 Schüler/-innen der 3./4. Klasse von Verena Ramdenee bei Superwetter auf dem Pausenplatz der Schule. Das Maxi Taxi transportierte Kinder und Gepäck im Nu zum Naturfreundehaus Fronalp. Flugs nahmen die Kids das ganze Haus in Besitz.

Nun ging es auf die erste Wanderschaft. Mit dem Mittagessen im Rucksack stiegen wir zum Mittleren auf. Mit mehr oder weniger Mühe erreichten wir das Alphaus der Zehnders. Ein kleiner Hund erfreute uns alle. Das Mittagessen schmeckte uns in der freien Natur ausgezeichnet. Wir lernten Bergblumen und Berge der nahen und fernen Umgebung kennen.

Zurück im Naturfreundehaus genossen wir den tollen Spielplatz mit der Super-Rutschbahn! Ein ausgezeichnetes Nachtessen aus der Küche von Werner Streiff beendete unsern ersten Tag.

Es hiess dann früh zu Bett, da wir am nächsten Tag um sechs Uhr aus den Federn mussten. Es klappte vorzüglich, obwohl einige Nachtschwärmer/-innen lieber noch etwas schlafen wollten. Nach einem Zmorgä wie in einem Luxushotel waren wir bereit, um den Angriff auf den Schilt zu starten. Ein riesiges Unterfangen für einige Schüler/-innen. Unser Abwart Herr Waldvogel wartetet bereits wanderfertig vor dem Haus, begleitet von seiner Hündin. Nun gings los! Die Flinken waren

wie immer zuvorderst und waren schnell wie die Gämsen im Mittleren. Dort wartete für uns eine kleine Überraschung. Toni, der kleine Bub von Zehnders, zeigte uns ganz stolz eine kleine, einwöchige Ziege. Sie wurde geherzt und gestreichelt!

Aber dann hiess es weiter! Je nach Laufstärke waren wir weiter vorn oder am Schluss. Aber immer war ein Erwachsener bei unserer Gruppe. Wir stiegen immer höher und höher. Die Alpenflora war sensationell. Mehlprimeln, Enzian, Soldaneln, Anemonen und Alpenrosenbüsche säumten den Weg.

Immer wieder legten wir eine Pause ein, um die Aussicht zu geniessen. Schade war der Klöntalersee so weit weg, er war so toll anzusehen. Und angesichts unseres Schweisses hatte man Lust, dort einzutauchen! Ja, ein andermal!

Nach der Station beim Rettungsschlitten gab es plötzlich grosse Schneefelder, die wir überqueren mussten. Es war lustig! Manchmal sanken wir bis zur Hüfte ein.

Herr Waldvogel und Herr Leuzinger standen uns bei kniffligen Stellen immer bei. Frau Ramdenee war mit den Langsamsten unterwegs. Es gab manche Pausen und Aufmunterungen. Aber am Schluss standen alle 3./4. Klässler auf dem Schilt.

Wir gratulierten uns und schrieben uns ins ganz lädierte Hüttenbuch! Unsere Lehrerin war ganz stolz auf unsere Leistung!



Das Mittagessen schmeckte uns vorzüglich. Wir konnten Schneehühner, Gämsen und Munggen beobachten. Wahrscheinlich waren einige von uns das erste und das letzte Mal auf dem Schilt. Auf jeden Fall war es bei diesem Wetter ein einmaliges Erlebnis!

Im Naturfreundehaus gab es zur Belohnung ein Glace. Dann durften wir duschen, ausruhen und den Spielplatz geniessen. Herr Streiff zauberte wiederum ein Super-nachtessen auf den Tisch. Frau Ramdenee hatte den Tisch mit einem Papier bedeckt. Wir durften nur durch Schreiben auf das Papier miteinander kommunizieren. So war Ruhe beim Essen und es gab ganz lustige Tischtücher-Kunstwerke.

Am Mittwoch gings wieder heim. Das trübe Wetter erleichterte uns den Abschied vom tollen Ort.

Wir bedanken uns bei allen, die uns solche Lager ermöglichen, die auf die ganze Klasse eine so gute Auswirkung haben.

Die 3./4. Klasse




Die Mietervereinigung Wiggispark unterstützt das Forum

Wiggispark – Ihr Einkaufszentrum
**20 GESCHÄFTE MIT FACH-
BERATUNG UND DIENSTLEISTUNG**

adessa.	coop bau+hobby	coop restaurant	coop
lcc Computers	InterDiscount <small>Hi-Fi Video Photo Radio</small>	Wiggis-Park Drogerie	IMPORT PARFUMERIE
McPaperLand <small>Papeterie- und Bürofachmarkt</small>	felber's <small>kinderland nähcenter</small>	OMIKRON	
PNEU TSCHUDI AG	RAIFFEISEN	Crazy Nett <small>Bar, Bistro</small>	
swisscom	Textilreinigung Netstal <small>Im Wiggispark</small>	VÖGELE SHOES <input checked="" type="checkbox"/>	
OTTO'S	McOptik <small>sichtlich günstiger</small>	SERVIGE	Walballa

Einkaufszentrum Wiggispark | 8754 Netstal

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 9–20 Uhr
Samstag 8–17 Uhr

www.wiggispark.ch

Redaktionsmitglieder

Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41 (Inserate)	055 640 23 18
Köbi Heer (Jh), Kreuzbühlstrasse 2	079 254 97 22
Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2	055 640 63 94
Martin Kubli (m.k.), Erlenweg 2	055 640 63 94
Kurt Meyer (Schule)	055 640 32 32
Käthi Müller (kämü), im Goldigen 6 (Textannahme)	079 425 26 51
Peter Schadegg (psg), Risi 9 (Präsident Forumkommission)	055 640 80 35
Hansjörg Schneider (HJS), Casinoweg 6	055 650 15 55
Hans Speck (hasp), Kublihoschet 41	055 640 33 79
Doris Weber-Jud (dwj), Oberlanggüetli 10	055 640 34 03

Weitere Mitarbeitende beim Forum 2/08:
WG Fronalp (glarnersteg), Trudi Kreuzer (tk)

Telefon
Forum 2/08

Erscheinungsdatum Mitte August

Das Forum 3/08 erscheint Mitte Dezember
Redaktionsschluss 24. Oktober

Gestaltung und Druck:
Küng Druck AG, Näfels